

WAS, WANN, WO?

FREITAG, 16. 9.

ALLERHEILIGEN/W. Südderby gegen SV Gleinstätten im Sportstadion um 19 Uhr.

BAD RADKERSBURG. „Die Lauser“ Konzert im Vitalhotel der Parktherme um 20 Uhr.

BÄRNBACH. Kabarett. Comedy-Hirten. Volkshaus, 19.30 Uhr.

DEUTSCHLANDSBERG. 30 Jahre tz – das Fest. Das Theaterzentrum feiert mit einer Uraufführung, einer Podiumsdiskussion, einer Wanderung, einem Kurzfilm, Improtheater, Musik und Lesungen sein 30-jähriges Bestehen. 20 Uhr, Offizieller Start der Geburtstagsfeierlichkeiten & Kurzfilm „30 Jahre theaterzentrum“.

DEUTSCHLANDSBERG. Stubalm Duo-Fest. Koralmhalle, 20 Uhr.

EHRENHAUSEN. Herbstfest. Grenz-überschreitendes Regionalmuseum, 19 Uhr, Neueröffnung des Museum, anschließend Eröffnung der Herbstfeste, danach Tanzmusik mit der „Austria Band“.

EHRENHAUSEN-VOGAU. Branko Lenart. „Styrians 1970-1974“. Vinofaktur Genussregal, 9 bis 19 Uhr.

GROSS-ST. FLORIAN. Gerald Brettschuh. – eine Rückschau: „Der Mann, die Frau, das Land“. Steirisches Feuerwehrmuseum, Marktstraße 1, 10 bis 17 Uhr.

HEILIGENKREUZ AM WAASEN. stille.foto.tage. Dreitägiger Kurs mit Hans Waltersdorfer. Haus der Stille, Rosental 50, 18 Uhr, Anmeldung erforderlich. Tel. (03135) 826 25.

KÖFLACH. Anfängerkurs. Kickboxen für Damen und Herren. Erwachsene und Jugendliche (Freitag) und Kinder (Samstag) können schnuppern. Turnsaal der Neuen Mittelschule, 20 Uhr.

Tel. 0664-508 29 69.

KÖFLACH. Ausstellung. „Women Art“. Fünf Grazer Künstlerinnen stellen aus. Anita Donata, Christine M. Kipper, Gaby Muhr, Maria Steiner und Tanja Konecny zeigen ihre Arbeiten. Therme Nova.

KÖFLACH. Absage. Das Konzert der Bigband Köflach, das im Pavillon auf dem Rathausplatz geplant war, muss abgesagt werden. Tel. (03144) 25 19.

LEIBNITZ. Bezirksdämmerschoppen. Vernissage von Soslan Khan Aliatasi. FPÖ-Bezirksstelle, 18 Uhr.

LEIBNITZ. Country-Line-Dance. Für Fortgeschrittene II jeden Freitag von 17 bis 18 Uhr in der Staudinger-Hauptschule.

LEIBNITZ. Wir sind Bio. Bio-Aktionstage im Frischehof Robier, Fr und Sa 10 Uhr.

LEIBNITZ. Tag der Galerien. Ganz Leibnitz als Kunstplatz. Sämtliche Galerien und Ausstellungen werden in der Zeit von 18 bis 21 Uhr durchgehend geöffnet

sein. 18 Uhr, 18.30 Uhr: Galerie Marenzi – Peter Dressler; 19 Uhr: Galerie Ribul – Martin Staufner; 19.30 Uhr: Atelier Fink – Angelika Fink; 20 Uhr: Galerie am Hauptplatz – Caroline und Heinrich Meisl; 20.30 Uhr: Galerie im Rathaus – Daro – Katarina hvodárová; 21:15 Uhr: Cafe Elefant – Gerald Brettschuh.

LEUTSCHACH. Kürbisbieranstich mit Musik. Brauerei, Schillerplatz 3, 18 Uhr.

PIBER. Buchpräsentation. Isabella Trummer präsentiert ihren Krimi „Der Schrei des Lipizzaners“. Schloss, 19 Uhr.

PIBER. Ausstellung „Mythisch“. Die Galerie „Piber Modern“ zeigt Arbeiten aus der Sammlung Peter Infeld. Zeichnungen, Radierungen und Gemälde Phantastischer Realisten – wie Brauer, Fuchs, Hutter und Hundertwasser – sind zu sehen. Schloss, von 9.30 bis 17 Uhr. www.pibermodern.com.

SEGGAUBERG. Tempelmuseum. Architektur römischer Tempel, Funde von der Jungsteinzeit bis in die Spätantike, römischer Kräuterschaugarten, virtueller Rundgang mittels Computer-Terminal, Publikation „Tempel und Kirche auf dem Frauenberg“. Tempelmuseum Frauenberg, von 10.30 bis 15.30 Uhr.

STAINZ. Stainzer Flascherzug. Fahrplanmäßige Fahrt mit der Dampflok mit musikalischer Unterhaltung. Von Stainz nach Preding und retour. Bahnhof, 15 Uhr, jeden Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonntag und Feiertag.

STAINZ. Kindershow mit Hokus Pokus Musiker. Musik, Spiele und Tänze. „Die Flower Power Kindershow“. Dachboden-theater, Bahnhofstraße 21/II, 15 Uhr.

STALLHOFEN. Blutspenden. Neue Mittelschule, von 16 bis 19.30 Uhr.

VOITSBERG. Kinder. Treffen der Bärenkinder – für Eltern und Großeltern mit Kleinkindern. Eltern-Kind-Zentrum, Josef-Radkohl-Straße 16, 9 bis 11 Uhr.

VOITSBERG. Flohmarkt. Evangelische Kirche, Bahnhofstraße 12, 8 bis 18 Uhr. Tel. 0699-18 87 76 36.

VOITSBERG. Ausstellung. Josef Scheer: „einDRINGEN – EINDringen“. Die Ausstellung ist bis 25. Oktober täglich von 7 bis 19 Uhr zugänglich. Ganggalerie des Pfarrhofs.

VOITSBERG. Ausstellung. Lena Prehal: „Mondversteck“. Die Kainacherin zeigt Fotografien, die sie auf ungewöhnliche Weise entwickelt. Galerie am Schlossbergort.

VOITSBERG. Ausstellung. Robert Abel: „Das erste Mal“. Stadtbücherei, Zangtalerstraße 5 a, von 11 bis 15 Uhr.

WIR GRATULIEREN ...

Johann Kern in Dietzen 50 zum 81. Geburtstag

Mauerreste führten zu Waldglashütte

Sensationeller Fund in einem Wald auf dem Reinischkogel: Um 1640 wurde dort kunstvoll Glas erzeugt. Sogar das Werkzeug ist erhalten.

KARL MAYER

Unwillkürlich wird man bei dieser Geschichte an das Märchen vom Dornröschen erinnert. Nur ist die Prinzessin in dem Fall eine Waldglashütte auf dem Reinischkogel und der Prinz ein Archäologe aus Deutschlandsberg namens Andreas Bernhard.

Die Waldglashütte nahe dem Gasthof Klugbauer in Greisdorf hatte ihre Hochblüte um 1640. Dann wurde sie verlassen und geriet in Vergessenheit. Bis der Archäologe aus Deutschlandsberg bei seinen Forschungsarbeiten für das EU-Projekt „Historisches Koralmglass“ auf ihre Spur kam: Eine so gut erhaltene Hütte mit derart einzigartigen Funden dürfte in Mitteleuropa einmalig sein.

Bernhard: „Im Heimatbuch von Greisdorf entdeckte ich den Flurnamen ‚Glaserwiese‘. Und im Matrikelbuch der Pfarre St. Stefan stieß ich auf die Namen mehrere Glasmacher.“ Auf die Glashütte fand sich aber kein Hinweis. Dann führte der Greisdorfer Stefan Klug den Archäologen zu einem Hügel im Wald, wo Mauerreste eines Bauernhauses zu sehen waren – die sich als Glashütte entpuppten.

„Besitzer der Waldglashütte war das Augustiner Chorherrenstift Stainz. Die geistlichen Herren haben sich Spezialisten aus den Glaskunstzentren Europas geholt“, so Bernhard. Bei den Funden auf dem Reinischkogel ist der venezianische Einfluss

sehr stark zu spüren. Schon damals erzeugte man dort Bunt- und Rubinglas, verzierte mit Emailbemalung, Fadendekor oder Bären-Noppen. Auch das Handwerkzeug der Glasmacher wurde vollständig vorgefunden, was bisher nirgends der Fall war. Warum die Hütte anscheinend überstürzt, unter Zurücklassung des Werkzeuges, verlassen wurde, ist derzeit nicht geklärt. Es fehlen auch Hinweise, warum im Bereich des Glasofens zahlreiche bleierne Geschosskugeln entdeckt wurden.

Kapitel

Bernhard will den Fund dokumentieren: „In meinem Buch über das Koralmglass wird der Waldglashütte auf dem Reinischkogel ein eigenes Kapitel gewidmet sein.“

Droht der Hütte, dem Glasofen mit angebautem Kühllofen, dem Streckofen für die Flachglaserzeugung und der Gemengekiste ein ähnliches Schicksal wie Flavia Solva? „Mit der Familie Klugbauer haben wir einen verständnisvollen Grundbesitzer. Die Waldglashütte wird, wenn wir die finanziellen Mittel aufbringen, mit einer Holzkonstruktion überdacht. Das Holz spendet die Familie Klugbauer. Mit diversen Adaptionen wird die Waldglashütte nicht nur für Historiker, sondern für jedermann zugänglich sein“, kündigt Andreas Bernhard, der von Hobby-Archäologen Karl Dudek bei seiner Arbeit unterstützt wird, an.



Kühlofen, Glasofen und Strecköfen sollen künftig nicht nur für Historiker zu besichtigen sein

MAYER

KUNSTVOLLE OBJEKTE

Hochblüte. Die Waldglashütte beim Klugbauer auf dem Reinschkogel erlebte ihre Hochblüte zwischen 1635 bis 1640. Besitzer des Areals war das Stift Stainz. Die Chorherrn holten sich exzellente Fachleute aus den Glaskunstzentren Europas in die Weststeiermark. Außer Scheibenglas wurden auch repräsentative Fläschchen, Becher, Schalen, Pokale und Ähnliches mit kunstvollen Verzierungen hergestellt.

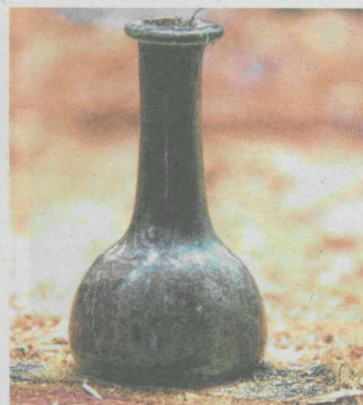
Kugeln. Warum die Waldglashütte völlig überraschend aufgelassen worden ist, kann derzeit noch nicht gesagt werden. Auch für die zahlreichen Musketenkugeln, die im Bereich des Glasofens entdeckt wurden, gibt es bis jetzt noch keine Erklärung.

Berufe. Im Matrikelbuch der Pfarre St. Stefan finden sich Berufsbezeichnungen wie Aschenbrenner, Nachtschürer, hochstiftischer Hüttenschreiber.



Karl Dudek unterstützt Andreas Bernhard bei den Arbeiten

MAYER (2)



Das gut erhaltene Riechfläschchen ist nur einige Zentimeter groß

ANZEIGE

MITFEIERN!



◆ GF
Gertraud
Hubmann
freut sich
auf Ihren
Besuch

HUBMANN

Zehn Prozent Jubiläumsrabatt

Bei Hubmann-Mode in Stainz und Eibiswald gibt es noch bis Samstag, 17. September, zehn Prozent Jubiläumsrabatt (ausgenommen Boss und Marc-Cain) auf Damen-, Herren- und Kindermode: „Im Herbst vor genau zehn Jahren haben wir den ersten Stock zur Damen-Modewelt ausgebaut und das wollen wir gemeinsam mit unseren Kunden feiern“, so Geschäftsführerin Gertraud Hubmann.

INFOS: www.hubmann.st

HUBMANN
...das Modehaus!
STAINZ EIBISWALD

ANZEIGE

ANZEIGE